

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 144.

Dienstag den 26. Juni 1906.

(2804) 3—3

Nr. 3075.

Konkursausschreibung.

An der k. u. k. Tierärztlichen Hochschule in Wien gelangen mit 1. Jänner 1907 sechs für Zivilhörern des vierjährigen tierärztlichen Hochschulstudiums bestimmte Staatsstipendien im Jahresbetrage von je sechshundert (600) Kronen durch das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern zur Verleihung.

Der Bezug dieser in Monatsraten defursiv zur Auszahlung gelangenden Stipendien ist von tabellarischem Wohlverhalten und von dem Nachweise abhängig, daß der Studierende in jenen Semestern, in denen keine Tentamina abgehalten werden, mindestens aus zwei Gegenständen Kolloquien mit befriedigendem Erfolge abgelegt hat; der Fortbezug kann nach Abolvierung des vierten Jahrganges für weitere drei Monate behufs Ablegung der strengen Prüfungen verlängert werden.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf-(Geburts-) und Impfscheine, dem Nachweise der österreichischen Staatsbürgerschaft, dem Mittellosigkeits- und einem amtärztlichen Zeugnisse über ihre Tauglichkeit zum Militärdienste, ferner mit dem Zeugnisse der Reise zum Besuche von Hochschulen oder mit jenem über die von ihnen mit gutem Erfolge schon zurückgelegten Jahrgänge der tierärztlichen Hochschule ordnungsmäßig belegten Besuche

längstens bis zum 31. August d. J. beim Rektorate der k. u. k. tierärztlichen Hochschule in Wien einzureichen.

Vom k. k. Landeslehrer für Krain.

Laibach am 15. Juni 1906.

(2824) 3—3

3. 1478.

Konkursausschreibung.

An der einlässigen Volksschule in Majern wird die Schulleiterstelle mit den systemisierten Bezügen zur definitiven Bezeugung ausgeschrieben.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

Gehörig instruierte Besuche sind

bis 20. Juli 1906

im vorgeschriebenen Dienstwege hieramts einzubringen.

R. k. Bezirkslehrer Gottsche am 20. Juni 1906.

(2847) 3—1

3. 1082 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der einlässigen Volksschule in Zoll ist die Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die gehörig instruierten Besuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Wege

bis 23. Juli 1906

hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. k. Bezirkslehrer Adelsberg am 22. Juni 1906.

(2848) 3—1

3. 1367 B. Sch. R.

Oberlehrerstelle.

An der zweiklässigen Volksschule in Dorn ist die Oberlehrerstelle definitiv zu besetzen.

Die gehörig instruierten Besuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Wege

bis 7. Juli 1906

hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. k. Bezirkslehrer Adelsberg am 22. Juni 1906.

(2819) 3—2

3. 1343.

Konkursausschreibung.

An der zweiklässigen Volksschule in Prem sind die Oberlehrer- und Lehrstellen definitiv zu besetzen.

Die gehörig instruierten Besuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 20. Juli 1906

hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. k. Bezirkslehrer Adelsberg am 19. Juni 1906.

(2853) 3—1

Kundmachung.

Am k. k. I. Staatsgymnasium in Laibach (Tomangasse Nr. 10) werden die im Juli-Termine für das Schuljahr 1906/1907 stattfindenden **Aufnahmeprüfungen** zum Eintritte in die I. Klasse

am 14. Juli

von halb 10 Uhr an abgehalten.

Die Anmeldungen hiezu werden

am 8. Juli

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Direktionskanzlei entgegengenommen, wobei der Teilnehmer, das Frequenz-Zeugnis der letzten besuchten Volksschule vorzuweisen und die Erklärung abzugeben ist, ob die Aufnahme in die **deutsche oder slowenische** Abteilung angestrebt wird.

Auswärtige Schüler können die Anmeldungen auch durch rechtzeitige Einreichung der genannten Dokumente bewerkstelligen. Solche haben sich am 14. Juli um 9 Uhr (vor dem Beginne der Prüfung) dem Direktor persönlich vorzustellen.

Nach den Bestimmungen des Erlasses des k. k. Landeslehrers für Krain vom 28. August 1894, Z. 2354, dürfen Schüler, welche nach ihrem Geburtsorte und nach ihren Familienverhältnissen dem Bereiche der **k. k. Bezirks-hauptmannschaften Krainburg, Radmannsdorf, Rudolfsort und Tschernembl** und dem Bereiche der **k. k. Bezirksgerichte Laibach, Rastendorf, Weizburg und Stein** angehören, nur mit **Genehmigung des k. k. Landeslehrers** in die Laibacher Gymnasien aufgenommen werden.

Direktion des I. Staatsgymnasiums

Laibach, am 26. Juni 1906.

(2823) 3—3

3. 1329.

Konkursausschreibung.

Im Schulbezirke Gottschee gelangen nachstehende Lehrstellen zur definitiven, beziehungsweise provisorischen Bezeugung:

1.) Die Lehr- und Leiterstellen an den einlässigen Volksschulen in St. Gregor, Kuzelj, Neuwinkel und Struge.

2.) Je eine Lehrstelle an der fünfklässigen Volksschule in Laferbach und Banjalofa.

Die Besuche um diese Lehrstellen sind im Dienstwege

bis zum 15. Juli l. J.

hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. k. Bezirkslehrer Gottschee am 16. Juni 1906.

(2821) 3—2

Mesto okrajne babice.

V trgu Vipava je mesto okrajne babice z letno plačo 100 kron iz okrajne blagajne popolniti.

Pravilno obložene prošnje imajo se pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Postojni

do 8. avgusta 1906

vložiti.

C. kr. okrajno glavarstvo v Postojni, dne 18. junija 1906.

(2858) 3—1

St. 22.597.

Razpis.

Na dan obletnice poroke Njene c. in kr. Visokosti go spenadvojvodinje Marije Valerije razdeliti je 400 K med petero ubogih vdov ljubljanskih.

Prošnje za podelitev teh podpor vlagati je pri mestnem magistratu do

20. julija letos.

Mestni magistrat ljubljanski,

dne 21. junija 1906.

3. 22.597.

Kundmachung.

Am Jahrestage der Vermählung Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Marie Valerie gelangt der Betrag von 400 K zur Verteilung unter fünf arme Witwen aus Laibach. Besuche um Verleihung dieser Unterstützung sind bis

20. Juli d. J.

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach,

am 21. Juni 1906.

(2845)

3. 7910/06

Kundmachung.

Der Tabak-Hauptverlag in Rastendorf gelangt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Be-

zeugung. Derselbe darf nur in den Häusern Nr. 6, 9, 14, 16—22, 25, 26, 27, 29—36, 41—55, 57, 60—63, 163 und 164 in Rastendorf oder in unmittelbarer Nähe dieser Häuser ausgebaut werden.

Der Tabak-Hauptverlag ist der Tabakfabrik in Laibach zur Tabakmaterialfassung zugewiesen und hat dormalen 21 Tabaktrafanten zu approvisionieren.

Der Tabaktraffantenverlag ist mit einer Verlagsstrafe verbunden. Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Stempelmarken von 1 h bis 20 K, der Wechselblatte von 10 h bis 2 K und der gestempelten Eisenbahnfrachtbrieife zu 2 h und 10 h verpflichtet, zum Verschleiß der übrigen Gebührenwertzeichen aber berechtigt, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen berechtigt.

In dem einjährigen Zeitraum vom 1sten Jänner 1905 bis 31. Dezember 1905 wurde für diesen Verlag Tabakmaterial im Werte von 25.328 K 95 h, beziehungsweise im Gewichte von 6750 Kilogramm bezogen.

Der Trafantengewinn in der Verlagsstrafe betrug während dieser Zeit 665 K 12 h, der Abzug an Wertzeichen des Gebührengefäßes 104 K; für den Kleinverschleiß letzterer Wertzeichen wird dem Verleger eine Provision in der Höhe von 1 1/2 Prozent des Wertes derselben zugute gerechnet werden. Die Wertzeichen des Gebührengefäßes sind beim k. k. Steueramte in Rastendorf zu fassen.

Die mit der Verlagsführung verbundenen Fracht- und sonstigen Auslagen hat der Verleger zu tragen.

Demselben wird anlässlich der ersten Bevorratung Tabakmaterial im Werte von 650 K gegen vollständige Sicherstellung dieses Wertes auf Kredit erfolgt werden.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Bezeugung der Tabakverläge und Tabaktrafanten und auf Grundlage der Vorschrift für die Tabakverleger, beziehungsweise hinsichtlich der Verlagsstrafe im Sinne der Vorschrift für die Tabaktrafanten zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenerlag bezogen werden. Die vorgebrachten Offertformularen sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Kontrollbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision ist dieselbe durch Angabe eines Prozentsatzes vom Werte des abgesetzten Tabakmaterials auszubilden.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Drucksorte zu verfassen und bis längstens

31. Juli 1906,

vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Direktion in Laibach vorzulegen zu überreichen.

Das Badium beträgt 130 K und ist beim k. k. Steueramte in Rastendorf oder beim k. k. Landeslehrer in Laibach zu erlegen.

Offerte, in welchen nicht die Verpflichtung zur Verlagsführung ohne räumliche Verbindung mit einem Gewerbe enthalten ist, finden keine Berücksichtigung. Dagegen kann die Verlagsstrafe in räumlicher Verbindung mit einem Gewerbe geführt werden.

Laibach, am 19. Juni 1906.

R. k. Finanz-Direktion.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Bezeugung der Tabakverläge und Tabaktrafanten.

§ 4. In der Konkurskundmachung werden die faktischen Verschleißergebnisse für die letzten abgelaufenen zwölf Monate, jedoch ohne irgendwelche Haftung für deren Eintreffen in der Zukunft bekanntgegeben.

§ 5. Jeder Offertant hat zu erklären:

1.) daß er sich den jeweilig geltenden Vorschriften für die Tabakverleger und den Vorschriften für die Tabaktrafanten sowie den im Rahmen dieser Vorschriften ergehenden Weisungen der Verschleißbehörde unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchen Lokalitäten er den Verlag und insbesondere die Verlagsstrafe auszuüben gedenkt;

3.) ob er den Verlag selbständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe führen werde, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er die Verpflichtung zur vollständigen räumlichen Trennung des Verlages oder doch der Verlagsstrafe von dem Gewerbe übernimmt;

4.) ob er oder Personen, welche mit ihm in gemeinschaftlichem Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktraffe führen oder geführt haben, eventuell, daß bei Erlangung des angestrebten Verlages die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher befohlerten Tabakverschleißgeschäftes zu betrachten ist;

5.) welche Bezüge er beansprucht;

6.) daß er mit seinem Anbote sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

§ 6. Die Angabe der beanspruchten Bezüge hat zu erfolgen:

a) im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision, und zwar bei der Bezeugung um einen Tabak-Hauptverlag in einer Stadt mit mehreren Verlägen oder um einen Tabak-Subverlag durch Bezeugung des jährlichen Provisionspauschales, dagegen bei der Bezeugung um einen anderen Hauptverlag durch Angabe des Prozentsatzes der Provision (§ 2);

b) wenn kein Provisionsanspruch erhoben wird, durch Erklärung des Bezüchtes auf eine Tabakverlagsprovision und eventuelle Namhaftmachung des Jahresbetrages der angebotenen Gewinnrückzahlung von der Verlagsstrafe (§ 2, a).

§ 7. Jeder Offertant hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe mit circa einhalb Prozent des Jahresumfanges in einem abgerundeten Betrage bestimmt und in der Kundmachung bekanntgegeben wird; dasselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren, pupillar-sicheren Wertpapiere bei den in der Kundmachung angeführten Kassen erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Anratters, wenn der Offertant innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Anbote zurücktritt, oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Verlag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

§ 8. Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen:

1.) die Kassaquittung über das erlegte Badium;

2.) ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis;

3.) ein Nachweis über den Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft, beziehungsweise über die Heimatszuständigkeit in einer Gemeinde der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder;

4.) ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis;

5.) eine Linearliste der Lokalitäten, in welchen der Verlag ausgeübt werden will.

§ 9. Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz.

Dem Offertanten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Das über die Offertöffnung aufzunehmende Protokoll hat außer der Konstatierung des formellen Vorganges einen übersichtlichen Auszug aus den Erklärungen der Offertanten (§ 5, Punkt 2 und 5) zu enthalten.

Nach Schluß der Verlesung sind die Offerte der in Betracht kommenden Bewerber unter Rückbehaltung ihrer Badiumquittungen an die Finanzwachkontrollbezirksleitung zur Erhebung über die Verhältnisse der betreffenden Offertanten und über die Eignung der von ihnen bezeichneten Betriebslokalitäten zu leiten.

§ 10. Die Vergebung des Verlages erfolgt auf Grund des Resultates dieser Erhebungen nach Ausscheidung der nicht annehmbaren Offerte (§§ 11 und 12) an den Bestbieter.

§ 11. Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpflichtungsfähig sind, oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Bewerbern, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Übertretung des Diebstahles, der Veruntreuung, der Teilnahme an denselben, oder des Betruges verurteilt worden sind, insofern die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortauern, oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5.) von Personen, welche wegen Schleichhandels, wegen einer schweren Gefallsübertretung oder wegen einer Übertretung der zum Schutze des Tabakmonopoles bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insofern vom Zeitpunkte der Strafverurteilung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delikte in gefallsstrafgerichtlicher Untersuchung stehen;

6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktraffe strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Konservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokal nicht zur Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafanten, oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insofern nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Akkumulation der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

§ 12. Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

- 1.) verspätet eingebrachte Offerte;
- 2.) Offerte, welche rüchrichtig der Höhe der angebotenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;
- 3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten (§ 5), welche nicht vorchriftsmäßig befügt sind (§ 8), welche der Rundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Abänderungen) enthalten, insofern diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Frist beseitigt werden.

St. 7910/06.

Razglas.

Glavna zaloga tobaka v Radečah se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati le v hišah št. 6, 9, 14, 16—22, 25, 26, 27, 29—36, 41—55, 57, 60—63, 163 in 164 v Radečah ali pa v neposredni bližini teh hiš.

Ista je odkazana v dobavo tobačnega materiala c. kr. tobačni tovarni v Ljubljani in ima za sedaj preskrbljevati 21 prodajalcev tobaka (trafikantov).

Glavna zaloga tobaka je zvezana z zalozno trafiko. Imetelj te prodajalne mora na prodaj imeti kolke od 1 h do 20 K, menične golice od 10 h do 2 K in kolkovane železniške vozne liste po 2 h in 10 h, sme pa tudi prodajati vse druge vrednostnice pristojbinskega dohodarstva, dalje sme pošlati vrednostne znamke prodajati.

V enoletnej dobi od 1. januarja 1905 do 31. decembra 1905 prejelo se je za to zalogo tobačnega materiala v vrednosti 25.328 K 95 h, oziroma na teži 6750 kilogramov.

Dobiček trafikanta v založni trafiki znašal je v tem času 665 K 12 h, razpečavanje pristojbinskih vrednostnic 104 K; za razprodajanje označenih vrednosti na drobno se bode založniku na korist pripisala opravna 1 1/2 odstotkov v vrednosti istih. Pristojbinke vrednostnice se imajo pri c. kr. davkarji v Radečah prejemati.

Vozne in druge stroške, združene z oskrbovanjem zaloge, ima trpeti založnik. Istemu se bode pri prvi založitvi tobačni anaterijal v vrednosti 650 K proti popolnemu zavarovanju te vrednosti dalo na up.

Ponudbo je napraviti v zmislu naredbe o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in trafik in na podlagi predpisov za tobačne založnike, oziroma glede založne trafike v smislu predpisa za tobačne trafikante.

Te predpise se more pregledati pri finančnih oblastvih I. instance in pri finančne straže prirednih okrajnih vodstvih in se jih more tudi pri prvoimenovanih dobiti proti povračilu stroškov. Predtiskani obrazci za ponudbe dobe se brezplačno pri finančnih oblastvih I. instance in pri finančne straže prirednih okrajnih vodstvih.

Ako se zahteva založniška opravna, izreci se ista po odstotku od vrednosti razpečanega tobačnega materiala.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se najkasneje do

31. julija 1906,

predpoludnem do 11. ure, vložé zapečatene pri predstojniku finančnega ravnateljstva v Ljubljani.

Varščina znaša 130 K in je položiti pri c. kr. davkarji v Radečah ali pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Ponudbe, v katerih se ne obljubi oskrbovanje zaloge brez prostorne zveze s kakim obrtom, se ne jemljó v poštev. Nasprotno se sme pa izvrševati založno trafiko v prostorni zvezi s kakim obrtom.

V Ljubljani, dne 19. junija 1906.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

§ 4. V razglasu pogajanj se naznanijo faktični uspehi prodaje za zadnjih dvanajst mesecev, ne da bi se pa kako jamčilo za iste tudi za bodočnost.

§ 5. Vsak ponudnik ima izjaviti:

1.) da se podvrže vsakokratno veljavnim predpisom za založnike tobaka in predpisom za tobačne trafikante, kakor tudi določbam, ki bi jih oblastvo v okviru teh predpisov izdalo;

2.) v kateri hiši in v katerih prostorih namerava oskrbovati zalogo in posebno zalozno trafiko;

3.) ali bo oskrboval zalogo samostojno ali v zvezi s kakim obrtom, eventualno kake vrste je ta obrt, in ali prevzame obveznost, da bo popolnoma prostorno ločil zalogo ali vsaj založno trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on, ali osebe, koje živé z njim v skupnem gospodarstvu, že kako tobačno zalogo ali tobačno trafiko, ali so jo že oskrbovali, eventualno, da se ima, v slučaju, da dobi zalogo, za katero se po-teguje, ponudba smatrati ob jednem kot od-poved dosedaj oskrbovane prodaje tobaka;

5.) kake prejemke zahteva;

6.) da ostane glede svoje ponudbe šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre, mož beseda.

§ 6. Izjava o zahtevanih prejemkih se ima zgoditi:

a) ako se zahteva opravna od zaloge, in sicer: pri pogajanju za tobačno glavno zalogo v mestu z več zalogami ali za tobačno podzalogo z označenjem letnega opravniškega pavšala, pri pogajanju za kako drugo glavno zalogo pa z označenjem odstotka opravne (§ 2.);

b) ako se ne zahteva opravna, z izjavo, da se opravnini od tobačne zaloge od-pove in z eventualnim imenovanjem letnega zneska, kojega hoče od dobička od založne trafike nazaj plačevati (§ 2. a).

§ 7. Vsak ponudnik ima položiti varščino, koje znesek se določi s približno pol odstotkom letnega razpečanja v zaokroženem znesku in kateri se naznani v razglasu; ista se more plačati v gotovini ali pa v vrednostnih, neizpremenljivih, sirotinsko-varnih papirjih in se more položiti pri blagajnah, v razglasu navedenih.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne glede na ta rok — po pravočasnem vzprejetju njegove ponudbe ne prevzame zalogo pravilno na določen dan.

§ 8. Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze:

1.) blagajnično pobotnico o položenej varščini;

2.) spričalo, dokazujoče doseženo polnoletnost;

3.) dokazilo avstrijskega državljanstva, oziroma domovinske pristojnosti v kako občino v državnem zboru zastopanih kra-ljevin in dežel;

4.) oblastveno, najkasneje pred dvema mesecema izdano spričalo o zadržanju;

5.) linearen črtež prostorov, v katerih se ima oskrbovati zaloga.

§ 9. Odpiranje vseh pravočasno vloženih ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev nazna-nila, po voditelju finančnega oblastva prve instance

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Zapisnik, ki se sestavi o odpiranju ponudb, ima obsegati razen konstatiranja formalnega postopanja pregleden posnetek iz izjav ponudnikov (§ 5, točka 2. in 5.).

Po končanem prebranju se ponudbe prosilcev, na koje se jemlje ozir, po obdržanih pobotnicah o varščinah vpošljejo finančne straže preglednemu okrajnemu vodstvu, da poizve o razmerah dotičnih ponudnikov in o pripravnosti prostorov, koje so označili za oskrbovanje.

§ 10. Zaloga se odda na podlagi uspeha teh poizvedovanj, odstranivši ponudbe, koje se ne morejo sprejeti (§§ 11. in 12.) naj-boljšemu ponudniku.

§ 11. Za vzprejetje neprimernimi sma-trati so ponudbe:

1.) od oseb, koje se po državljskih zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;

2.) od aktivnih državnih služabnikov;

3.) od inozemcev;

4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega hudodelstva ali radi prestopka tatvine, poneverjenja, udeležbe istih, ali goljufije, v kolikor pravni nasledki te obsodbe v smislu zakona z dne 15. novembra 1867 (drž. zak. št. 131) še trajajo, ali kateri so v kazenski preiskavi radi kakega teh zločinov;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodarstvenega prestopka ali radi prestopka zakonov, obstoječih v varstvo tobačnega monopola, ako od prestane kazni niso še potekla tri leta, dalje od istih, ki so v dohodarstveno-kazenski preiskavi radi kakega teh prestopkov;

6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafika potom kazni odvzela radi ne-marnega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladienje in ohranjenje tobačnih izdelkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah zagotovljeno, da se gre samo za premenitev, ne pa za kopičenje prodajalnic tobaka.

§ 12. Za vzprejetje neprimernimi sma-trati so dalje:

1.) prepozno vlozene ponudbe;

2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravno, ali na ponudeno vrnitev dobička izraženi določni podatki, marveč le oziri na druge ponudbe;

3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave (§ 5.), katere niso pravilno z izkazi previdene (§ 8.), katere raz-glasu ne izkazujejo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta) — v kolikor se ti ne-dostatki ne odstranijo v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

(2868) 3—1

T. 11/6

2.

Uvedba postopanja v dokaz smrti.

Dne 11. marca 1861 v Rovišah rojeni Jože Jurič iz Kaple št. 8, občina Št. Lambert, v Litijskem okraju, je odšel dne 8. avgusta 1901 v Ameriko in je baje okoli 24. julija 1904 v Ameriki, v Jenny Lind, Arkansas umrl, kakor trdita Franc Dokaz in Franc Plancic, ki sta ga baje dobro poznala. Janez Bregar iz Kalc, ki je prišel v jeseni 1905 za nekaj časa iz Amerike domu, povedal je župniku iz Sv. Gore, da se je osebno udeležil pogreba Jožeta Jurič v Jenny Lind. Tudi je pisal neki Janez Očepek, ki je z Jožetom Juričem v Ameriki skupaj delal, slednjega ženi Jožefi Jurič o smrti njenega moža.

Ker je torej verjetno, da je Jože Jurič umrl, uvaja se po prošnji Jožefe

Jurič postopanje v dokaz smrti pogrešanega. Vsakdo se torej pozivlja, da se sporoči

do dne 1. januarja 1907

sodišču ali skrbniku Mihi Vozel iz Podluknje kar bi vedel o pogrešanem.

Po preteku tega roka in po vzpre-jemu dokazov razsodilo se bo o do-kazu smrti.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani, dne 20. junija 1906.

Verstellb. Kinderrollstuhl, Badewanne, Ausziehspeisetisch, alte Kaffeehaus-Einrichtung und eine grosse Partie leerer Flaschen sind billig zu haben.

Wo sagt die Administration. (2869) 3—1

Zum Quartalwechsel!

Abonnements-Einladung

auf

Frauenzeitung, illustrierte, Preis vierteljährlich . . . K 2 50

nach auswärts . . . 2 62

Modenwelt, Preis vierteljährlich . . . 1 50

nach auswärts . . . 1 62

Grosse Modenwelt, Preis vierteljährlich . . . 1 50

nach auswärts . . . 1 62

Wiener Mode, Preis viertelj. K 3 30, nach auswärts . . . 3 42

halbj. . . 6 50, . . . 6 74

Bazar, Preis vierteljährlich . . . 3 —

nach auswärts . . . 3 24

Elegante Mode, Preis vierteljährlich . . . 2 —

nach auswärts . . . 2 12

Kindergarderobe, Preis vierteljährlich . . . — 90

nach auswärts . . . — 96

Wäschezeitung, Preis vierteljährlich . . . — 90

nach auswärts . . . — 96

Fliegende Blätter, Preis halbjährlich . . . 8 04

nach auswärts . . . 8 56

Meggendorfer Blätter, Preis vierteljährlich . . . 3 60

nach auswärts . . . 3 86

Jugend, Preis vierteljährlich . . . 4 80

nach auswärts . . . 5 45

Simplicissimus, Preis vierteljährlich . . . 4 32

nach auswärts . . . 4 58

Das kleine Witzblatt, Preis vierteljährlich . . . 2 —

nach auswärts . . . 2 26

Interessante Blatt, Preis vierteljährlich . . . 2 70

nach auswärts . . . 2 96

Wiener Bilder, Preis vierteljährlich . . . 2 50

nach auswärts . . . 2 76

Die Woche, Preis vierteljährlich . . . 3 90

nach auswärts . . . 4 16

Reclams Universum, Preis vierteljährlich . . . 4 20

nach auswärts . . . 4 46

Buch für Alle, jährlich 28 Hefte à 36 Heller, nach auswärts 4 Heller Porto pro Heft.

Ferner: **Das Album, Blatt der Hausfrau, Briefmarken-journal, Fürs Haus, Ueber Land und Meer, Alte und Neue Welt, Katholische Welt, Für alle Welt, Illustrierte Zeitung, Zur guten Stunde, Das Kränzchen, Der gute Kamerad, Moderne Kunst, Velhagen & Klasing's Monatshefte, Illustr. Sonntags-Zeitung für unsere Frauen, Westermanns Monatshefte, Österr. illustr. Zeitung, Die weite Welt, Vom Fels zum Meer, Die Kunst, Kunst für alle, Kunstwart, Gartenlaube, Der Monat etc. etc.**

sowie auf sämtliche

Moden-Zeitungen,

illustrierte Zeitungen und Lieferungswerke

des In- und Auslandes. (2808) 6—4

Probe-Nummern auf Verlangen kostenfrei.

Hochachtungsvollst

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach.

ZEITUNGS-BUREAU LAIBACH, Römerstrasse 2

übernimmt Abonnements für alle in- und ausländischen Zeitungen, Zeitschriften etc. etc.
Rascheste Zustellung (sofort nach Ankunft der Züge, auch an Sonn- und Feiertagen). 

(2724) 10-9

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften-
und Schildermaler
Brüder Eberl

Laibach
Miklošičstrasse Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (1755) 48

Reisende

welche Dampfbetriebe besuchen, können einen vorzüglichen Artikel gegen gute Provision mitnehmen. Anzufragen bei **G. Thurn, Bodenbach.**
(2852) 2-1

Soeben erschien:

Deutsch- slovenisches Handwörterbuch

von

Anton Janežič.

Vierte umgearbeitete und vermehrte

Auflage

bearbeitet von

Anton Bartel.

1905.

Preis: broschiert K 6.—, in Leder gebunden K 7-20.

Zu beziehen von:

Ig v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2. (4160)

K 330.000

Gesamthaupttreffer in
7 jährl. Ziehungen 7
bieten die nachstehenden

drei Original-Lose:

Ein Österr. Rotes Kreuz-Los
Ein Serb. Staats-Tabak-Los
Ein Josziv „Gutes Herz“ Los

Nächste Ziehung schon am

2. Juli 1906.

Alle drei Originallose zusammen
Kassapreis **K 86-75** oder in
34 Monatsraten à **K 3.—.**

Schon die erste Rate
sichert das sofortige
alleinige Spielrecht auf die
behördlich kontrollierten
Original-Lose.

Ziehungslisten „Neuer Wiener Merkur“ kostenlos.

Wechselstube**OTTO SPITZ**

Wien I., Schottenring 26.

FLUGBLÄTTER FÜR KÜNSTLERISCHE KULTUR

BIS JETZT ERSCHIENEN 4 HEFTE

EINZELPREIS **12 HEFTE=1 BAND M. 7.20** SUBSKRIPTIONSPREIS
à 80 Pfg. à 60 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Ausführl. Prospekte **VERLAG STRECKER & SCHRÖDER STUTTGART**
umsonst u. frei vom

In Laibach bei **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**,
Buchhandlung, Kongreßplatz Nr. 2.



An diesem
Schilder sind die
Läden
erkennbar

in denen
SINGER
Nähmaschinen
verkauft werden.

(728) 55

Singer Co., Nähmaschinen-Akt.-Ges.

Laibach, Petersstrasse Nr. 4.

Vertretungen: Adelsberg, Gottschee, Krainburg, Rudolfswert.

Schöner Weingartenbesitz in Unterkrain

mit sechs Joch mit besten Sorten angesetzten Weingarten, drei Joch Wiesen und Kastaniensteckenschlag, mit geräumigem Wohnhaus, Preß- und Weinkeller und Winzerhaus, **ist aus freier Hand zu verkaufen.**

Ernstere Käufer wollen in der Administration dieser Zeitung unter
«Weingarten 320» anfragen. (2834) 3-2

Kundmachung.

Das in die Konkursmasse **Senica & Zupan** gehörige **Kurz- und Spielwarenlager** samt der dazu gehörigen Geschäftseinrichtung im gerichtlich erhobenen Schätzwerte per 2760 K 66 h wird in Bausch und Bogen, ohne Haftung der Konkursmasse für Quantität und Qualität, im Offertwege hintangegeben.

Die Offerte sind beim gefertigten Konkursmasseverwalter schriftlich, versehen mit einem zehnpromzentigen Vadium, bis **einschließlich 5. Juli 1. J.** zu überreichen und bleiben die Offerenten an dieselben bis einschließlich 12. Juli 1. J. gebunden.

Bezahlung des Kaufschillings sofort nach erhaltener Mitteilung der Annahme der Offerte, nach der Bezahlung erfolgt die Übergabe des verkauften Warenlagers, welches **längstens bis 20. Juli 1. J.** aus dem Geschäftslokal, **Schellenburggasse Nr. 3**, wegzuschaffen ist.

Das Inventurs-Protokoll erliegt beim hiesigen k. k. Landesgerichte, Zimmer Nr. 108; behufs Besichtigung des Warenlagers wolle man sich beim Konkursmasseverwalter melden.
Laibach am 25. Juni 1906.

(2857) 3-1

Advokat Dr. B. Vodusek.

GROSSE ERFOLGE

sind jetzt mit mäßigem Einsatze durch Effektentransaktionen an der Wiener Börse zu erzielen. Anfragen erster Interessenten werden auf Grund seriöser Informationen ausführlich beantwortet und Ordres für die Wiener sowie ausländische Börsen ku-10-6 latest ausgeführt. Mäßige Anzahlung. Billige Kontozinsen. (2686)

Wiener Bank- und Wechselhaus Strasser & Kohn
Wien I., Graben Nr. 17. — Telephon 6971 (interurban). — Postsparkassa-Konto Nr. 86.167

Akad. Porträt-Zeichner, Wappen-, Schilder- und Schriftenmaler

B. Grosser
Laibach, Quergasse 8
gegenüber dem städt. Volksbade.

Käse

gute **Bierkäse**, Laibe von 5 bis 15 kg, à 1 K per kg, **Halbemmenthaler** und (2712) **Polentakäse** liefert das 20-9

Käse-Exportgeschäft
Anton Weinhandl, Leoben.

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2%, auch ohne Giranten, bei 4 K monatlicher Rückzahlung, durch **J. Neubauer, Budapest VII., Barcsaygasse 6.** (Retourmarke erbeten.) (2736) 6-5

Schnell

(3048)

Slovenisch

Praktischer slovenischer Sprachführer

Preis 60 Heller

mit Postzusendung 70 Heller.

Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach.

(2850) 3-1

A. 6/6

6.

Oklic

s katerim se kliče dedič, čigar
bivališče je neznano.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki naznanja, da je umrla dne 25. decembra 1905 gospa Marija Požek, posestnica v Metliki št. 40, brez poslednje volje. Med zakonitimi dediči je tudi njen sin France Požek.

Ker je sodišču bivališče gospoda Franceta Požeka neznano, pozivlja se taisti, da se

v enem letu

od spodaj imenovanega dne pri tem sodišču javi in zglati za dediča, ker bi se sicer zapuščina obravnavala le s zglativšimi se dediči in z njemu postavljenim skrbnikom gospodom Darkotom Guštinom iz Metlike.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, odd. I, dne 23. junija 1906.